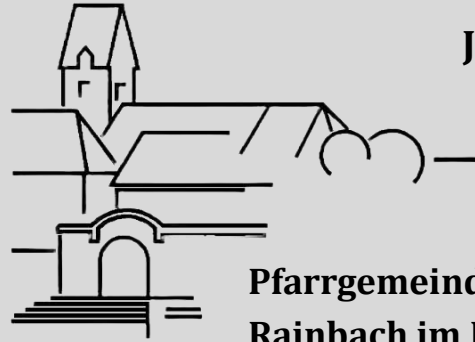


Pfarrbrief

**Sommer
Muße haben
Kraft tanken**

Ausgabe
Juni 2024



**Pfarrgemeinde
Rainbach im Mühlkreis**
Katholische Kirche in OÖ



Frühsommernorgen

Alles ruht in sich, kurz vor Sonnenaufgang.

Ist das nicht ein Moment, alles in Gottes Hände zu legen, und auf das zu vertrauen, was uns dieser Tag, dieser Sommer bringen wird.

Egal wo wir sind, zuhause, am Meer, in den Bergen oder bei der Arbeit, einfach alles sein zu lassen, wie es ist.

Blick von Eibenstein Richtung Viehberg

Foto: Gerhard Pühringer

Vorwort



Im Frühling kehrt das Leben in die Natur zurück. Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung, im kirchlichen Kalen-

der. Bald darauf folgen wichtige Feiertage wie Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam, sowie persönliche Feiern wie die Erstkommunion, Ehejubiläen und das Pfarrfest. Dies zeigt, dass das Christentum vor allem eine Quelle der Freude ist. Obwohl wir dem Tod begegnen, Leid erfahren, Abschied nehmen und Enttäuschungen erleben müssen, erleben wir dennoch eine einzigartige Freude. Die Natur ermutigt uns, in dieser Freude zu verweilen und den Schöpfer zu loben.

Ich freue mich darauf, meinen Urlaub zu genießen, neue Kräfte zu sammeln

und mich zu erholen. Es ist wichtig, sich solche Pausen zu gönnen, um gestärkt in den Alltag zurückkehren zu können. Das wünsche ich uns allen.

Mit herzlichen Grüßen,
Pfr. Raphael Golianek

Informationen zum Pfarrhofumbau

Der Pfarrgemeinderat hat im Jahr 2023 beschlossen den Pfarrhof zu sanieren.

Geplante Bereiche der Sanierung betreffen zum einen die Pfarrkanzlei, wo längere Zeit keine baulichen Änderungen mehr gemacht worden sind und diese daher nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Die Pfarrkanzlei wird während der Umbauphase in einem anderen Raum vorübergehend Platz finden. Ein weiterer Bereich der Sanierung und Renovierung betrifft die derzeit weitgehend ungenutzten Räume im Pfarrhof. Diese Räume sollen dahingehend adaptiert werden, dass sie einer Nutzung für die pfarrlichen Gruppierungen zur Verfügung stehen. Die dafür erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Räumlichkeiten im Pfarrhof sind derzeit in Planung. Der Entschluss diese Maßnahmen einzuleiten, wurde in den Pfarrgremien eingehend und umfassend diskutiert. Letztlich wurde es aber als die für die Zukunft der Pfarre längerfristig beste Lösung angesehen. Der Pfarrhof steht unter Denkmal-

schutz und muss allein schon deshalb erhalten bleiben. Ein Leerstand ist für ein Gebäude aber nie zuträglich und sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Auf diese Weise können die Räume im Pfarrhof wieder einer Nutzung zugeführt werden. Wenn es uns gelingt, diese Vorhaben entsprechend umzusetzen, und damit den Pfarrhof als zeitgemäßes Begegnungszentrum zu entwickeln, sollte dieser letztlich als Ersatz für das Pfarrheim dienen. Das Pfarrheim ist in den 1950er-Jahren errichtet worden und entspricht heute nicht mehr dem Stand der Technik. Es weist etliche Mängel auf. So wäre eine thermische Sanierung dringend erforderlich, weiters müsste der Einbau einer neuen Heizung sowie Modernisierungen der Elektroinstallation und Sanitäranlagen und auch die Erneuerung des Daches vorgenommen werden. Der Pfarrgemeinderat ist der Auffassung, dass es allein schon in finanzieller Hinsicht sinnvoll ist, sich bei der Erhaltung - neben der Kirche - auf ein Gebäude zu konzentrieren. Auch die

Gestalte unsere Pfarre aktiv mit!



Bringe dich mit deinen Talenten ein!
Bereite dir mit Blumen zu arbeiten Freude?

Wir suchen mit Ende des Jahres kreative Menschen, die gemeinsam in einem **Blumenschmuck-Team** zukünftig unsere Pfarrkirche verschönern.

Weiters brauchen wir einen **Mesner-Stellvertreter** für Urlaubsvertretung, ...

Melde dich bitte bei den Pfarrgemeinderäten oder in der Pfarrkanzlei unter 07949 / 6229.

Fachabteilungen der Diözese empfehlen dringend, sich auf so wenig wie möglich im Eigentum der Pfarre stehende Gebäude zu beschränken. Deren Erhaltung und Betrieb wird aufgrund des steigenden Kostendruckes in Zukunft sicher schwieriger werden.

Wir bitten auch künftig um die Unterstützung der gesamten Pfarrbevölkerung bei der Umsetzung der geplanten Arbeiten.

Getauft wurden

13.04.2024: Hanna Payer, Dreißgen 12
14.04.2024: Samuel Wiesinger, Bahnhofstraße 21/19, Freistadt
19.05.2024: Elisa Rudlstorfer, Hörschlag 13a/2
09.06.2024: Finn Alexander Hackl, Lärchenfeld 22, Rainbach

Wir gratulieren

zur Vollendung des 95. Lebensjahres

Hilda Blumauer, Marktplatz 8
Franz Stockinger, Lichtenauer Straße 11

zur Vollendung des 90. Lebensjahres

Johann Reisinger, Rosensiedlung 2
Maria Wagner, Kerschbaum 73
Anna Puchmayr, Seniorenwohnheim St. Elisabeth

zur Vollendung des 85. Lebensjahres

Josef Schwarzgruber, Marktplatz 4
Franz Glasner, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Germana Benda, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Maria Thurner, Seniorenwohnheim St. Elisabeth

zur Vollendung des 80. Lebensjahres

Gertrude Kadlec, Kerschbaum 77
Eleonora Brandstötter, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Ludmilla König, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Erika Gleiß, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Bruno Rudlstorfer, Kerschbaum 53

Der Kindergarten und die Krabbelstube Rainbach i. M. des Vereins für Franziskanische Bildung spricht den Angehörigen und der Trauergemeinschaft von Frau Herta Haunschmid unser herzliches



Beileid aus! Anstelle von Kranz- und Blumenspenden wurde die Trauergemeinde um eine Spende für den Kindergarten und die Krabbelstube gebeten.

Wir möchten uns für den gespendeten Betrag sehr herzlich bedanken! Von der Spende können neue Spiel-

materialien für die Kinder gekauft werden.

Wir sind mit unseren Gedanken bei der Familie der Verstorbenen und wünschen viel Kraft!



Unsere Verstorbenen



01.03.2024: **Gertrude Schmolmüller**, Marktplatz 4; geb. 1935



13.04.2024: **Johann Maier**, Kerschbaum 76; geb. 1939



25.05.2024: **Leopoldine Etlstorfer**, Kerschbaum 13; geb. 1933



31.05.2024: **Maria Kralik**, Summerau Bahnhof 37; geb. 1940



24.03.2024: **Herta Haunschmid**, zuletzt Seniorenwohnheim St. Elisabeth; geb. 1954

Firmvorbereitung und Firmung

Etwas ganz Besonderes ist in der Zeit der Firmvorbereitung entstanden.....

59 Firmlinge aus Rainbach und 20 Firmlinge aus Leopoldschlag haben kurze Szenen bei ihren gemeinsamen Treffen gefilmt und Marcel Schinko, einer der Firmlinge, hat daraus ein wunderbares Musikvideo zusammengestellt.

Im Internet unter : „**Firmung Rainbach 2024 youtube**“ kann jeder

diesen 3-minütigen Kurzfilm noch anschauen!

<https://www.youtube.com/watch?v=y3qqtXsMh0M>

Danke an alle Firmlinge für die Bereitschaft in unserer Glaubensgemeinschaft aktiv dabei zu sein!

Danke an alle Eltern der Firmlinge für die aktive Mitarbeit!

Danke an Monika Hörbst für die Organisation!



Friedhofsreinigung mit Firmlingen

Am Freitag Nachmittag, den 24.5.24, wurde wieder unser Friedhof gesäubert. Eine Firmgruppe half fleißig mit. Allen helfenden Händen sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Erstkommunion

Bei der heurigen Erstkommunion lautete das Thema „**Du bist ein Ton in Gottes Melodie**“. 26 Kinder bereiteten sich auf die Erstkommunion vor, das Fest wurde dann am 09. Mai 2024, gemeinsam mit dem Fest Christi Himmelfahrt, gefeiert.

Durch die aktive und lebendige Mitgestaltung der Kinder wurde dieses Fest zu einem schönen und großen Erlebnis.

Wir wünschen den Kindern, dass sie immer wieder die Sehnsucht verspüren, zum Tisch des Herrn zu kommen und die Hl. Kommunion zu empfangen.



Weiters danken wir allen Mitwirkenden, den Kindern selbst, den Eltern, den Tischeltern, der Musikkapelle, Frau Maria Ganhör sowie jedem Einzelnen, die zu diesem schönen Fest etwas beigetragen haben.



Florianimesse

Am Sonntag, den 5. Mai 2024, wurde in Rainbach der Floriani Sonntag gefeiert. Dazu wurde nach einigen Jahren die Frühmesse und die Floriani Messe vom Feuerwehrchor gestaltet.

Magdalena Wirtl hat mit dem Chor aus 20 Feuerwehrmännern einige bekannte und auch drei neue Lieder eingelernt. Begleitet wurde der Chor von Josef Jahn am Klavier. Auch die Ministranten, Kommunionsspender und der Lektor waren in der Feuerwehruniform.

Diesmal sind sehr viele Feuerwehrkameraden ausgerückt, dies bot ein festliches Bild.

Herr Pfarrer Golianek bedankte sich bei den Feuerwehrleuten für ihren freiwilligen Einsatz und für den Zusammenhalt.



Seelsorgeteam-Mitglieder stellen sich vor!

Seelsorgeteams bilden jetzt schon in vielen Pfarrgemeinden das Leitungsteam, das gemeinsam die vier Grundfunktionen („Säulen“) der Pfarrgemeinde koordiniert und im Blick behält: Gemeinschaft, Verkündigung, Caritas und Gottesdienst. Was für die einen schon lang bewährte Tradition geworden ist, ist für andere Pfarrgemeinden noch ganz neu.

Hier stellen sich nun zwei Seelsorgeteam-Mitglieder vor, die aus ganz unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema

Seelsorgeteam blicken: Klaus Birngruber, der über 10 Jahre lang im Seelsorgeteam gearbeitet hat, und Rosina Hofer, die zwar schon auf viele Jahre Erfahrung im Pfarrgemeinderat zurückblickt, die aber die Arbeit in einem Seelsorgeteam noch als etwas ganz Neues und Ungewisses empfindet – und sich trotzdem bereit erklärt hat, hier in Zukunft Verantwortung zu übernehmen, weil ihr die Pfarrgemeinde einfach am Herzen liegt.



Klaus Birngruber aus Reichenthal Arbeit im Seelsorgeteam für Verkündigung von 2012 bis 2023

Du warst ja zuständig für die Säule der Verkündigung. Was waren hier deine Schwerpunkte?

Ich habe mich hauptsächlich in die Firmvorbereitung eingebracht und versucht, die Glaubensweitergabe an junge Menschen so zu gestalten, dass Kirche für sie sinnstiftend einen „Sitz im Leben“ haben kann und dabei eine Begleitung vom Kinderglauben zum Erwachsenenglauben zu geben. Eine recht schwierige Aufgabe, die immer wieder neu und spannend ist.

Was liegt dir generell in der Pfarrgemeinde besonders am Herzen, wo müssen wir deiner Erfahrung und Meinung nach besonders für die Zukunft investieren?

Aus meiner Sicht in die Jugend. Das Beispiel von Vereinen zeigt deutlich, dass es ohne Jugendarbeit keine Zukunft geben kann.

Was würdest du jemandem raten, der überlegt, sich in einem Seelsorgeteam einzubringen, aber vielleicht noch unsicher ist?

Keine Angst davor zu haben, etwas nicht zu können. Einfach mit Freude hineingehen und dann das tun und einbringen, was man kann. Leitung hat natürlich auch mit Verantwortung zu tun, aber man ist niemals allein, es heißt ja Seelsorge-„Team“, das von ganz vielen anderen in der Pfarre begleitet wird, etwa vom Pfarrgemeinderat.

Ich bin 45 Jahre alt, in Reichenthal aufgewachsen und wohnhaft und von Beruf Archivar der Diözese Linz.

Was war für dich ein Grund, dich für die Arbeit im Seelsorgeteam bereit zu erklären?

Meine Schwägerin war damals Pfarrassistentin, sie hat mich gefragt und ich habe Ja gesagt, ohne viel Nachdenken und ohne zu wissen, was mich erwartet. Ich war noch nicht einmal im Pfarrgemeinderat.

Was ist das Schöne an der Mitarbeit im Seelsorgeteam? Würdest du sagen, dieses Engagement hat dein Leben bereichert?

Das Schöne ist das gemeinsame Planen und Nachdenken, aber auch sich einmal „ausweinen“ zu können. Man lernt einander im Team über Jahre hinweg gut kennen, das ist sehr bereichernd. Da ich der Jüngste war, war es in gewisser Hinsicht eine Lebensschule und Glaubensschule, da die Kolleg:innen Vorbilder waren und richtig viel Erfahrung in der pfarrlichen Arbeit hatten.



**Rosina Hofer aus Waldburg
hat sich bereit erklärt, zukünftig im Seelsorgeteam
mitzuarbeiten und Verantwortung für die Säule
Gemeinschaft zu übernehmen**

Ich bin aus Waldburg, 55 Jahre alt und habe vier erwachsene Kinder, arbeite als Verkäuferin und arbeite jetzt in der dritten Periode im Pfarrgemeinderat mit.

Du hast ja schon viele Jahre in der Pfarrgemeinde Waldburg unterschiedliche Aufgaben übernommen. Wo hast du dich bisher gern engagiert, hast du auch bestimmte Schwerpunkte, die dir besonders am Herzen liegen?

Ich habe immer im Bereich Feste und Feiern mitgeholfen – dass ich vorn stehe, ist aber neu. Ich habe immer schon mitgeholfen, jetzt ist es so, dass ich als Leiterin des Fachteams Feste und Feiern die Abläufe und viele einzelne Dinge, zum Beispiel bei der Organisation von einem Pfarrkaffee, im Blick haben muss. Das Schöne daran ist, wenn zusammengehalten wird und Unterstützung von den Menschen kommt, die zu unseren Veranstaltungen kommen.

Wie ist es zu deiner Entscheidung gekommen, in Zukunft Mitglied des Seelsorgeteams in der Pfarrgemeinde zu werden?

Ich bin gefragt worden und – ja, es ist eben so, wenn sonst niemand da ist, dann muss es ja irgendjemand machen.

Was ist dir da in dem Moment durch den Kopf gegangen, als du für diese Aufgabe angefragt worden bist? Warum hast du Ja gesagt?

Weil niemand da ist, der es sonst übernimmt – und es soll ja gut weitergehen, in dem Bereich, in dem ich bisher schon mitgearbeitet habe.

Was liegt dir generell in der Pfarrgemeinde besonders am Herzen, wo müssen wir deiner Erfahrung und Meinung nach besonders für die Zukunft investieren?

Es ist sicher wichtig, dass in der Zukunft weiterhin Messen und Veranstaltungen, zum Beispiel Pfarrkaffees, da sind, im Ort, die die Leute herbeiholen – nicht, dass alles zu „großflächig“ wird. Damit die Menschen sehen: Es tut sich etwas bei uns im Ort, und nicht alles wird einfach „ausgelagert“.



Was erhoffst du dir ganz persönlich durch die Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden?

Ich bin mir noch nicht sicher...es ist für mich noch ein bisschen abstrakt. Vor allem, wie die Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrgemeinden dann wirklich funktionieren wird. Für Waldburg erhoffe ich mir auch eine bessere Zusammenarbeit mit den Fachteams.

Interview: Julia Matzinger, Seelsorgerin im Seelsorgeteam Reichenthal - Waldburg – Schenkenfelden – Hirschbach



Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

Wir wünschen allen Jubelpaaren alles Gute, Glück und Gottes Segen!

Goldene Hochzeit - 50 Jahre



1. Reihe, v.l.n.r.: Pulitsch Elfriede und Anton, Zeiml Pauline und Erich,
Lengauer Antonia und Friedrich, Klopf Maria und Josef,
Pfarrer Mag. Raphael Golianek
2. Reihe, v.l.n.r.: Bürgermeister Günter Lorenz, Stefanie und Gottfried Lorenz,
Stadler Mathilde und Otto, Janko Anna und Karl,
Winklehner Gertrude und Josef, Mader Rosa und Hans Peter
3. Reihe, v.l.n.r. : Etzlstorfer Leopoldine und Josef, Reich Hermine und Johann,
Weißböck Rosemarie und Rudolf, Wagner Katharina und Josef,
Zeiml Elfriede und Rudolf, Pfarrgemeinderatsobmann Wolfgang Gratzl

Gnadenhochzeit - 70 Jahre Diamantene Hochzeit - 60 Jahre Silberhochzeit - 25 Jahre



1. Reihe, v.l.n.r.: Wagner Friederike und Alois (60), Reindl Maria und Josef (60),
Jobst Maria und Johann (70), Janko Maria und Josef (60),
Pfarrer Mag. Raphael Golianek
2. Reihe, v.l.n.r.: Bürgermeister Günter Lorenz, Pfarrgemeinderatsobmann Wolfgang Gratzl,
Zeindlinger Margarete und Franz (60), Zillhammer Ernestine und Franz (60),
Stumbauer Maria und Friedrich (60), Auer Sylvia und Johannes (25)
3. Reihe, v.l.n.r. : Friesenecker Monika und Hubert (25), Kasper Anna und Wolfgang (25),
Wagner Michaela und Georg (25), Katzmair Elisabeth und Mario (25),
Zeiml Irene und Christian (25)

Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr
Samstag	09:00 - 11:00 Uhr
Sonntag	08:00 - 11:30 Uhr

Danke vorweg, dass ihr euch zur Verfügung stellt, um mir meine Fragen zu beantworten.

Burgi, du warst durch deine Arbeit in der Buchhandlung stets mit Büchern verbunden, ein richtiger Bücherwurm? Liest du selber auch viel?

Ja immer schon, bei uns in der Familie wurde immer viel gelesen.

Brunhilde, wie sieht das bei dir aus?

Ich habe früher nicht soviel gelesen, erst durch meine Kinder und beim Vorlesen bin ich mehr auf den Geschmack gekommen.



Wie lange gibt es eine Pfarrbücherei in Rainbach?

Die Pfarrbücherei gibt es bereits seit dem Jahr 1937, diese war bis 1995 in der jetzigen Pfarrkanzlei (zwei Regale, eines für Kinderbücher und eines für Erwachsene) Frau Angela Friesenecker (Pfarrhaushälterin von Pfarrer Sageder und Religionslehrerin) hat die Bücherei neben ihrer Arbeit betreut.

Wie ist die Bücherei im Pfarrheim entstanden? Ihr wart von Anfang an dabei, von wem kam die Idee, wer war Initiator?

Die Mütterrunde wollte im Jungscharraum im Pfarrheim einen Medienverleih einrichten. Brunhilde als Leiterin der Mütterrunde und ich beschlossen, eine Biblio- und Spielothek zu gründen. Mit Unterstützung von Heinz Weißenböck gelang es, einen Raum im Pfarrheim umzugestalten.

Wie läuft der Büchereibetrieb ab, wer bestellt die aktuellsten Bücher, welche werden bestellt?

Es werden monatlich Neuheiten eingekauft und katalogisiert. Daher ist unsere Pfarrbücherei immer topaktuell. Der Neubebestand ist dann online ersichtlich, man kann Bücher reservieren und die Verleihdauer auch online verlängern.

Man kann auch Bibliotheksgutscheine kaufen und verschenken.

Wie finanziert sich die Bücherei?

- durch die Leihgebühren,
- durch den Büchereiverband Österreichs
- durch das Land Oberösterreich
- von der Gemeinde gibt es einen jährlichen Finanzzuschuss
- die Betriebskosten der Bücherei werden von der Pfarre getragen
- durch extra Veranstaltungen und den Bücherflohmarkt

1x jährlich ist ein Fixpunkt der Bücherflohmarkt, (meist ein Wochenende im Oktober) wo man wirklich tolle Schnäppchen bekommt! Weiters habt ihr zusätzliche Angebote für Kinder z.B. Spielenachmittag oder auch Lesungen mit tollen Autoren für Erwachsene.

Wir nehmen immer an der Langen Nacht der Bibliotheken teil, an der Ferienpassaktion, „Österreich liest“ (beim Nahversorger gibt es Bücher zum Mitnehmen und Weitergeben) Bücherrucksäcke für den Kindergarten und die Büchertasche für Volksschulkinder.

Durch den Umbau im Jahr 2005 (26 m²) ist die Bücherei auf 60 m² gewachsen, wobei der Platz immer zu wenig ist.

Verleihgebühren

Buch	EUR 0,40 für 3 Wochen
Spiele/CD	EUR 0,80 für 3 Wochen
DVD	EUR 1,00 für 3 Wochen

Interview mit Pfarrbücherei-Leiterinnen Burgi Leithner und Brunhilde Röbl

Wie groß ist euer Team, wie oft trefft ihr euch?

Unser Team besteht derzeit aus 23 Leuten, wir treffen uns monatlich zum Einbinden und Katalogisieren der neuen Bücher und wenn es etwas Wichtiges zu besprechen gibt.

Wie oft kommt man zum Büchereidienst dran?

1 x in ca. 4-6 Wochen. Brunhilde erstellt einen vorläufigen Jahresplan, man hat immer die Möglichkeit mit wem zu tauschen.

Elisabeth Kindermann ist gerade dabei die Ausbildung zur Bibliothekarin zu machen. *Da Elisabeth für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, bekomme ich schon seit einigen Jahren die Berichte für den Pfarrbrief, wo stets die aktuellsten Bücher und Spiele vorgestellt werden.*

In der kommenden Zeit stehen in der Bücherei Veränderungen an. Die Bücherei-Leitung soll in neue Hände gegeben werden und es wird zukünftig ein Leitungsteam aus drei bis vier Personen geben.



Wir suchen daher interessierte Leute, die in der Bücherei ehrenamtlich mitarbeiten möchten. Es kann dies sowohl für die vielfältigen Aufgaben des Büchereibetriebes sein, aber speziell für die zukünftige Betreuung von Facebook/Instagram oder für die Organisation und Vorbereitung von Veranstaltungen suchen wir Verstärkung.

Also wenn du Interesse hast, in einem motivierten Team mitzuarbeiten, bitte einfach bei Elisabeth Kindermann (Tel. 0699 81990644) oder Burgi Leithner (Tel. 07949 6111) melden.

Burgi: Ich bin sehr dankbar für die tatkräftige Unterstützung meiner Mitarbeiterinnen, denn nur durch ihr Engagement ist die Pfarrbücherei so erfolgreich.

Diesem Dank möchte ich mich gleich seitens der Pfarre Rainbach anschließen, danke für euren ehrenamtlichen, gewissenhaften Einsatz, ihr bereichert das „Bildungs- und Freizeitangebot“ in Rainbach!!

Interview: Eva Stöglehner



sitzend v.l.n.r.: Ingrid Brandstätter, Elisabeth Kindermann, Burgi Leithner, Eva Novacek

2. Reihe v.l.n.r.: Monika Köck, Hemma Reingruber, Christina Köck, Christine Schinagl, Marianne Leitner, Maria Zeindlinger, Rosemarie Denk

3. Reihe v.l.n.r.: Sandra Pühringer, Andrea Singer, Hemma Reingruber, Pauline Wiesinger, Christine Auer, Theresia Haag, Theresia Kranzl

nicht am Foto: Brunhilde Röbl, Sabine Danner, Valerie Schätz, Barbara Pachinger, Andrea Kiesenhofer, Elfriede Haiböck

Katholische Frauenbewegung

- 04.07.2024: **Marterlroas** in Kerschbaum, Beginn: 19.30 Uhr beim Gasthaus Kohlberger
- 19.07.2024: **Dekanatsjahresabschluss** in St. Michael in Rauchenödt um 18.30 Uhr
- 31.07.2024: **nächtl. Anbetung** im Seniorenwohnheim von 20-21 Uhr, gestaltet von Summerau
- 31.08.2024: **nächtl. Anbetung** im Seniorenwohnheim von 20-21 Uhr, gestaltet von Dreißgen, Vierzehn, Apfoltern



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH



Zeit zu leben Zeit zu leben Zeit zu leben

Einladung
zur
„Marterlroas“
in Kerschbaum

Do, 04. Juli 2024
19:30 Uhr

Treffpunkt und gemütlicher Abschluss:
Gasthaus Kohlberger (Hanusch)

**Die Katholische Frauenbewegung
freut sich auf dein Kommen!**

Zeit zu leben Zeit zu leben Zeit zu leben



Rückblick auf die Wallfahrt im Mai 2024

Bei windigem Wetter ging die Fahrt im schönen Mühlviertel nach Niederkappel, wo wir Gottesdienst mit Pfarrer Anton Stellnberger feierten, zum Mittagessen wurden wir mit Musik begrüßt, Brotduft atmeten wir am Nachmittag am Mauracherhof und in der Schlosskapelle in Götzendorf versammelten wir uns zum Abschluss zu einer Maiandacht.



Spielideen mit Straßenmalkreiden

Kreidereste zerkleinern und mit Wasser vermischen.
So erhältst du eine besonders streichfähige, gut deckende Farbe.
Diese kannst du mit einem Pinsel auf einem Gehweg/Pflaster aufmalen.
sei kreativ!werde zum Straßenkünstler!

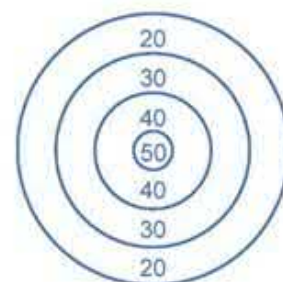


KÖRPERKONTUREN

Ein Kind legt sich hin und ein anderes malt die Körperkonturen mit der Straßenmalkreide auf das Pflaster. Dann wechseln die Kinder sich ab. Anschließend darf jedes Kind die Konturen des anderen ausmalen.

WEITWURF ODER STRASSEN DART

Hier wird eine große Zielscheibe auf den Boden gemalt. Diese darf auch bunt sein. Jeder Kreis bekommt eine Punktzahl, und zwar von außen nach innen 20, 30, 40 und 50 Punkte (für die Mitte). Anschließend werfen die Kinder abwechselnd (jeder mit nur drei Steinen) auf die Zielscheibe und können damit Punkte sammeln. Wer am Ende die meisten Punkte erzielt hat, ist der Sieger.



KREIDE - PARCOURS

Du malst mit Kreide auf Pflastersteinen sportliche Herausforderungen auf.

BEISPIELE: über Hürden springen, balancieren, auf einem Bein hüpfen, rückwärts fortbewegen, Zick - Zack laufen, hüpfen wie ein Frosch, abwechselnd von Bein zu Bein springen, ...



Heute schon gelacht?

Treffen sich zwei Männer und unterhalten sich über ihre Hunde. Meint der eine:
»Mein Hund ist sehr intelligent! Jeden Morgen läuft er zum Kiosk und bringt mir die Zeitung.«

Darauf der andere:
»Das weiß ich bereits. Mein Hund hat es mir erzählt.«

Fachteam Caritas

Wenn du nach dem Verlust eines geliebten Menschen traurig bist oder mit jemanden, über den Tod reden möchtest, dann möchten wir - das Fachteam Caritas - dich ganz herzlich zu Kaffee und Kuchen einladen. Unter dem Titel „**Gemeinsam trauern, gemeinsam erinnern**“ laden wir zu einem Impuls, Erfahrungsaustausch und zum Gespräch ein.

Im September und Oktober bieten wir zusätzlich eine einstündige Wanderung an. Treffpunkt für beide Angebote ist um 14 Uhr im Pfarrheim.

Folgende Termine sind vorgesehen (jeweils Donnerstag):

- 19. September
- 17. Oktober
- 14. November und
- 12. Dezember

Solltest du Mitfahrgelegenheit brauchen, melde dich bitte bei Hermine Reich unter 0664 / 7399 5372.

Spende: Missio-Päpstliche Missionswerke

Dankenswerterweise haben wir eine großzügige, anonyme Geldspende erhalten. Mit dieser Spende wurde eine Patenschaft für einen Priesterstudenten übernommen. Damit kann die 4-jährige Ausbildung in der Höhe von EUR 2.400 finanziert werden. Anbei dürfen wir Alain SATOHOUANNOU aus Benin (Afrika) vorstellen. Einmal im Jahr wird die Pfarre über den Studienablauf von Alain informiert.

Familienname: SATOHOUANNOU
Vorname: Alain
Geburtsdatum: 05.09.1999
Diözese: Cotonou
Orden: Diocésain
Studienjahr: Theologie 1. Jahr
Jahr der Aufnahme (Theologie): 2023
Voraussichtliches Pastoraljahr: 2022
Jahr der Diakonweihe: 2026
Jahr der Priesterweihe: 2027
Korrespondenzsprache: Französisch



Herzliche Einladung zum Vortrag von
Dr. Martin Spinka

ADERLASS nach Hildegard von Bingen

am Mittwoch, 11. September 2024,
im Pfarrheim Rainbach

Eintritt frei,
keine Anmeldung erforderlich.

Möglichkeit zum Aderlass besteht am
Freitag, 20. September 2024

Anmeldung zum Aderlass
direkt beim Vortrag oder
ab 12.9. per WhatsApp oder SMS bei
Christine Dreiling – 0664 / 5100807

Lebenslauf

Mein Name ist Alain SATOHOUANNOU und ich bin beninischer Staatsbürger. Im Alter von vier Jahren besuchte ich die Ecole Primaire Publique LADJI, wo ich 2010 die CEP-Prüfung ablegte. Danach besuchte ich die Sekundarstufe am Collège D'Enseignement Général LE LAC, das zehn Minuten zu Fuß von unserem Haus entfernt liegt. An diesem Collège habe ich 2014 das BEPC und 2017 das BAC série D erhalten. Nach dem Abitur schrieb ich mich an der UAC an der Fakultät für Physik, Chemie und Technologie (FAST) ein, wo ich einige Monate verbrachte, bevor ich 2018 in das Propädeutische Seminar Saint Joseph in Misséréte aufgenommen wurde. Während meiner akademischen Laufbahn habe ich mich sehr auf die Literaturwissenschaft, vor allem Französisch, konzentriert. Erst nach dem BEPC entwickelte ich eine große Liebe zu den wissenschaftlichen Fächern vor allem Mathematik und Chemie. Ich war meiner Gemeinde nützlich, indem ich kostenlose Studienarbeiten in Mathematik und Physik-Chemie organisierte, um den Kandidaten bei den verschiedenen Prüfungen zu helfen. Vor meinem Theologiestudium absolvierte ich von Oktober 2019 bis Mai 2022 ein dreijähriges Philosophiestudium am Großen Philosophischen Seminar Saint Paul de Djimè. Anschließend habe ich mein kanonisches Praktikum im selben Seminar von September 2022 bis September 2023 absolviert. Ich spreche fließend Französisch, Fon und Goun.

Familiärer Hintergrund

Ich komme aus einem kleinen Ort in Benin, der Ahouansorie-Toweta genannt wird, in Sainte Cécile in der Stadt Cotonou. Mein Vater SATOHOUANNOU Robert ist Schrotthändler und meine Mutter AHLOUE Pascaline ist Wiederverkäuferin. Das Berufsleben meiner Eltern hat mich vor allem in Bezug auf Arbeit, Opferbereitschaft und Anstrengung geprägt. Mit meiner Mutter bin ich in den Ferien viel zu Fuß über den großen Markt von Dantokpa gelaufen, um Chips zu verkaufen. Deshalb gehe ich heute vielleicht in meiner Freizeit gerne wandern oder spazieren. Mein Vater und meine Mutter hatten sechs Kinder, davon vier Jungen und zwei Mädchen. Ich bin das vierte Kind in der Familie. Meine Eltern haben religiös geheiratet. Sie leben ein starkes Glaubensleben; vor allem meine Mutter. Denn jeden Abend vor dem Schlafengehen lud sie uns zum Gebet ein. Auch am Morgen weckte sie uns zum Gebet. So dass wir uns auch in ihrer Abwesenheit spontan zum Gebet zusammenschließen. Mit ihr ist es unmöglich, die Sonntagsmesse zu verpassen. Sie ermutigte mich, mich in der Gruppe der „Children Chère de Maman Chérie“, dann der „Divine Mercy“ und schließlich der „Renouveau Charismatique“ zu engagieren. Es mag stimmen, dass diese spirituelle Atmosphäre, in der meine Mutter uns erzogen hat, die Grundlage für meinen Wunsch ist, Christus nachzufolgen.

ZEITREISE

Theater



Wann?

Sonntag 30.6.2024
14:00 und 17:00

Wo?

Pfarrheim Rainbach

Ein Theater der katholischen Jungschar Rainbach



Für das leibliche Wohl
ist gesorgt :)

EINLADUNG **zum**



**Am Sonntag, den 7.7.2024, ab 10.30 Uhr
hinter dem Pfarrheim**

- * Frühschoppen mit der Musikkapelle Rainbach**
- * Gegrilltes vom Biohof Rudlstorfer**
- * Kaffee und Kuchen von der KFB**
- * Kinderbetreuung**

Wir bitten um Torten und Kuchenspenden;
bitte im Pfarrheim abgeben!

**Auf viele Gäste freut sich der
Pfarrgemeinderat!**

Termine

Donnerstag, 15.08.2024 Pfarr-Patrozinium und 40 Jahre Kräuterweihe Rainbach
Sonntag, 06.10.2024 Erntedankfest und Tag der Älteren

Urlaub Pfarrsekretärin

Jeden Dienstag im Juli (02., 09., 16., 23. und 30.) 2024
Dienstag, 06. August 2024
Dienstag, 20. August 2024
Dienstag, 27. August 2024
Dienstag, 03. September 2024

Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei hat für Sie am

- Dienstag 08:00 bis 13:00 Uhr
- Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr

geöffnet.

Telefon: 07949 / 6229

Fax: 07949 / 6229-4

Hr. Pfarrer Golianek

Telefon: 0676 / 8776 53 09

(Montag freier Tag)

Homepage der Pfarre:

[https://www.dioezese-linz.at/
pfarre/4309](https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4309)



Kontodaten der Pfarre für Spenden
und Messintentionen

IBAN: AT52 3411 0000 0261 1283

*Impressum und Offenlegung gemäß § 25
MedienG:*

*Medieninhaber, Hersteller, Verlagsort:
Pfarre Rainbach im Mühlkreis, Pragerstra-
ße 4, 4261 Rainbach/Austria*

*Herausgeber und Unternehmensgegen-
stand: Fachausschuss für Öffentlichkeits-
arbeit der römisch-katholischen Pfarrge-
meinde*

*Blattlinie: Informations- und Kommunikati-
onsorgan der Pfarre Rainbach im Mühl-
kreis*

*Es werden keine Beteiligungen an Medi-
enunternehmen oder Mediendiensten
gehalten. Druck und Versand: Plöchl
Druck GmbH, Freistadt*